

# RS OGH 2001/6/26 1Ob240/00a, 6Ob143/06g, 1Ob9/08t

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 26.06.2001

## Norm

TabMG 1996 §35 Abs4

## Rechtssatz

Liegen Verdachtsgründe vor, die für die Monopolverwaltungs GesmbH Anlass für weitere Nachforschungen sind, hat der Kündigung des Bestellungsvertrags zwingend eine schriftliche Verwarnung des Tabaktrafikanten vorauszugehen.

## Entscheidungstexte

- 1 Ob 240/00a

Entscheidungstext OGH 26.06.2001 1 Ob 240/00a

- 6 Ob 143/06g

Entscheidungstext OGH 26.06.2006 6 Ob 143/06g

Vgl auch; Beisatz: Der Sinn der einer Kündigung in bestimmten Fällen vorangehenden Verwarnung liegt in der Information des Trafikanten und in einer Abmilderung der strengen Kündigungsbestimmungen. Die Verwarnung soll verhindern, dass bereits bei geringen Vertragsverletzungen ein Kündigungsverfahren eingeleitet werden müsse. (T1); Beisatz: Hier: Kein Verstoß gegen Art 6 Abs 2 EMRK, wenn wegen Verdachtsgründe die Verwarnung ausgesprochen wird. (T2)

- 1 Ob 9/08t

Entscheidungstext OGH 29.01.2008 1 Ob 9/08t

Vgl auch; Beisatz: Eine Verwarnung setzt keine schon nachweisbare konkrete Vertragsverletzung voraus und kann schon bei bloßem Verdacht ausgesprochen werden. (T3)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2001:RS0115449

## Dokumentnummer

JJR\_20010626\_OGH0002\_0010OB00240\_00A0000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)